

# LIEBER MITMENSCH, LIEBER NACHBAR, LIEBE NACHBARIN,

Kinder vermissen ihre Freunde, Eltern ringen um die Organisation des Alltags und sorgen sich um die finanzielle Zukunft, ältere Menschen harren tagelang alleine in ihren Wohnungen aus.

Die digitalen Möglichkeiten unterstützen in dieser Situation. So können Nachrichten, Gottesdienste, Andachten, Kinderbelustigung, Chats, Filme, Sportangebote und soziale Netzwerke mit einem Klick oder einem Befehl für Alexa zur Verfügung stehen.

Doch die digitale Kommunikation ist nur mittelbar, sie lässt sich nicht fühlen, nicht riechen, nicht schmecken.

Forschungen zeigen, dass soziale Beziehungen am besten helfen, um Krisen zu überstehen und gesund zu bleiben. Diese Wirkung lässt sich sogar messen. Soziale Beziehungen senken Stresshormone im Blut und führen zu einem robusteren Immunsystem. Im konkreten Miteinander fühlen wir uns verstanden und erleben, dass wir wertvoll sind. Erfahrungen, die lebenswichtig sind.

**Wir können hier vor Ort ein wenig dazu beitragen, das Miteinander trotz aller „Corona-Einschränkungen“ zu stärken. Beispielsweise so:**

- > Vielleicht hat Ihr Kind Lust, Bilder für die Älteren in der Nachbarschaft zu gestalten und diese im Rahmen eines Spaziergangs in den Briefkasten zu stecken?
- > Vielleicht malen Ihre Kinder mit Straßenkreide Regenbögen als Hoffnungszeichen auf das Pflaster im Hof oder hängen Bilder mit Regenbögen in die Fenster?
- > Vielleicht schreiben Sie „wie früher“ Postkarten – möglicherweise mit gepressten Frühlingsblumen beklebt – und schicken diese an Menschen, an die Sie schon lange nicht mehr gedacht haben.
- > Basteln, häkeln, stricken Sie eine Kleinigkeit für die Menschen nebenan.
- > Verabreden sie Telefonketten. (Dazu erstellen Sie eine Reihenfolge der Mitglieder und legen fest, wer wen anruft und von wem angerufen wird.)

**SIE HABEN NOCH GANZ ANDERE IDEEN? SETZEN SIE DIESE MUTIG UM.**

**Wenn Sie möchten, können Sie für sich und andere beten. Beispielsweise so:**

*Herr, Du Gott dieser Welt,  
diese Zeit der Belastung und der Unsicherheit macht mir  
Angst. Deshalb bitte ich Dich um Deinen Beistand und  
Deinen Trost.*

*Herr, Du Gott dieser Welt,  
ich fühle mich hilflos und klein. Deshalb bitte ich Dich  
steh' mir bei mit Deiner Macht und hilf uns allen, dass  
Verstand und Herz sich nicht voneinander trennen.  
Stärke unter uns den gegenseitigen Respekt, die Solidarität*

*und die Sorge füreinander und hilf, dass wir uns innerlich  
nicht voneinander entfernen. Stärke die Phantasie, um Wege  
zu finden, wie wir miteinander in Kontakt bleiben.*

*Gott, unser Herr, ich bitte Dich:  
Gib, dass wir diese Welt als Deine Schöpfung verstehen. In  
sie sind wir hineingeboren. Hier haben wir unseren Platz und  
unsere Aufgabe. Unter Deinem liebenden Blick.*

*Amen*

Ihre Kirchengemeinde

Ein Brief zum Weitergeben, als Text für den Gemeindebrief, zum Auslegen in Geschäften und für offene Kirchen.